

Sürstliches Adolfinum zu Bückeburg.

Gymnasium und Realprogymnasium.

Jahresbericht

über

das Schuljahr 1894/95.

Inhalt:

Schulnachrichten von dem Direktor Dr. Lücke.

1895. Programm Nr. 737.

aba
3

Druck der Grimmeschen Hofbuchdruckerei in Bückeburg.
Aug. Grimme.

737



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Überblick über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.											
	VI	V	IV	III _a	III _{ba}	III _b	II _{gb}	II _{ga}	II _{gb}	II _{ga}	Ia u. b	Summe
Religionslehre	2	2	2	2	2		2	2	2	2	2	20
Deutsch	4	3	3	3	3		2	2	3	3	3	29
Lateinisch	8	8	8	5	4		7	7	7	7	7	68
Griechisch							6	6	6	6	6	30
Französisch			4	4	4	4	3	3	3	2	2	29
Englisch				3	3	3				2	2	13
Hebräisch										2*	2*	4
Geschichte			2	2		3	3	3	3	3	3	30
Geographie	2	2	2	2								
Rechnen	4	4	2	1	1							44
Mathematik			2	4	4	4	3	3	4	4	4	
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2					14
Physik					2				2	2	2	8
Schreiben	2	2										4
Zeichnen		2	2	2	2	2						10
Singen	2		3 (1 gemischter Chor, 1 Sopran und Alt, 1 Tenor und Baß)								5	
Turnen**		2		(2)	(2)	2	2	2	2	2	2	7
Zahl der wöchentlichen Stunden ..	28	29	33	34	34	34	32	34	37	37		315
Zahl der Pflichtstunden	28	29	33	34	35	34	32	34	35	35		

* wahlfrei. ** Aus Mangel einer Turnhalle nur im Sommerhalbjahr.

2. Uebersicht der Verteilung der Lehrgegenstände unter die einzelnen Lehrer zum Schluß des Winterhalbjahrs 1894/95.

Namen	Stufen- marke	I	IIa	IIgb	IIIr	IIIa	IIIgb	IV	V	VI	Stufen- zahl
1. Direktor Dr. Süde	I	8 Deutsch 2 Franz. 6 Griechisch			3 Englisch 3 Deutsch			2 Geographie			2
2. Professor Dr. Haberfang	IIIr	2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch					4 Franz. (b) 3 Engl. (b)			8
3. Professor Dr. Köhler	IIga	5 Lateinisch	7 Lateinisch 6 Griechisch		4 Lateinisch						4
4. Professor von Stecher	IIgb	2 Religion 2 Griechisch	2 Religion 2 Griechisch	2 Religion 3 Deutsch 7 Lateinisch							2
5. Oberlehrer Dr. Diekmann	IIIgb		3 Deutsch					2 Deutsch 7 Lateinisch			4
6. Oberlehrer Weigel		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 1 Rechnen						4
7. Oberlehrer Dr. Müller	IIIga	3 Gesch. und Geographie		6 Griechisch 3 Gesch. und Geographie	2 Religion	7 Lateinisch 3 Gesch. und Geographie					2
8. Oberlehrer Graf	IIIra			3 Franz.	4 Franz.	3 Franz.		4 Franz.			7
9. Oberlehrer Svers	IV		3 Gesch. und Geographie					3 Deutsch 8 Lateinisch			3
10. Oberlehrer Dr. Gespe	IIIrb.				2 Physik 2 Naturf.	3 Mathem.					4
11. Gymnasiallehrer Dr. Sävenmeier	VI								2 Geographie	4 Deutsch 8 Lateinisch 2 Geographie	4
12. Wiff. Hülflehrer Koch	V				3 Gesch. und Geographie				3 Deutsch 8 Lateinisch		2
13. Wiff. Hülflehrer Dr. Grafenstain								2 Religion	2 Schreiben		1
14. Gymnasiallehrer Beißner								4 Rechnen u. Geometrie 2 Naturf.	4 Rechnen 2 Naturf. 2 Schreiben		3
15. Vorschullehrer Dahms								2 Religion	2 Religion		4
16. Zeichen- u. Turnlehrer Hoffmann		2 Turnen		1 Sportunterricht	2 Zeichenen	2 Zeichenen 2 Turnen		2 Zeichenen 2 Turnen	2 Zeichenen 2 Turnen		17
17. Hofmusikus Vogelgang					3 Gesang					2 Gesang	5
18. Organist Fischer					2 Gesangs- und Ehrezeit der Musik						2

3. Erledigte Lehrziele.

I. Prima.

Klassenlehrer der Direktor Dr. Heldmann, zuletzt Dr. Lücke.

1. Religion. 2 St. Kirchengeschichte Teil II; Lektüre wichtiger Abschnitte aus den Briefen des Paulus. von Stelker.

2. Deutsch. 3. St. Geschichte der deutschen Litteratur bis Lessing im Anschluß an Buschmanns Lesebuch für obere Klassen (2. Teil). Lektüre von Schillers Braut von Messina, Goethes Götz und Egmont, sowie Lessings Nathan. Freie Vorträge. Der Direktor.

Aufgaben: 1) Wodurch weiß Goethe in seinem „Egmont“ unsere Furcht und unser Mitleid für den Helden zu erwecken? 2) Das Volk der Schweizer und das der Niederländer nach Schillers „Tell“ und Goethes „Egmont“. 3) Worin zeigt sich die Macht der Tragik in dem „König Oedipus“ von Sophokles? 4) Welche Motive aus dem „König Oedipus“ benutzte Schiller in seiner „Braut von Messina?“ 5) a. Treue und Untreue in Goethes „Götz von Berlichingen“. b. Leben und Schicksale Götzens und Weislingens im Steigen und Fallen der Handlung in Goethes „Götz von Berlichingen.“ (Klassenaufsatz). 6) Der Hof des Bischofs zu Bamberg nach Goethes „Götz von Berlichingen.“ 7) Patriarch und Klosterbruder in Lessings „Nathan.“ 8) a. Reifeprüfung zu Ostern 1895: Die Volksszenen in Goethes „Egmont“. b. P^o Probeaufsatz: Charakteristik Egmonts in Goethes Drama.

3. Lateinisch. Horaz Oden III und IV m. A.; Satiren II 6; Episteln II 3. 2 St. Der Direktor. — Ciceros Rede für Murena; Briefe nach Süpflers Auswahl, 5. und 6. Abschnitt; Tacitus Germania; Livius 25—28 m. A. Wiederholung und weitere Ausführung wichtiger Kapitel der lateinischen Syntax und Stilistik, insbesondere die Lehre von den Modi. Mündliche und schriftliche Übungen aus Hemmerlings Übungsbuche, 2. Teil; vierzehntägig abwechselnd eine Haus- und Klassenarbeit. 5 St. Dr. Köhler.

4. Griechisch. 6 St. Sophokles König Oedipus; Homers Ilias 1—12 mit Auswahl. — Platons Laches. Thukydides Buch 3 u. 4 mit Auswahl; 5 St. Grammatische Wiederholung nach Seyfferts Hauptregeln der griechischen Syntax. Mündliche und schriftliche Übungen nach Seyffert-Bambergers Übungsbuch und nach Diktaten. 14tägig eine häusliche oder eine Klassenarbeit. 1 St. Der Direktor.

5. Französisch. 2 St. Thiers, Napoléon à St. Hélène; Molière, les Précieuses Ridicules und Le Malade Imaginaire. Gelegentliche zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Mündliches Uebersetzen in das Französische; fortgesetzte Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Französischen. Dr. Habersang.

6. Englisch. 2. St. Lektüre aus Deutschbein, Methodisches Irving-Macaulay Lesebuch, einschließlich der dramatischen Abschnitte; Shakespeare, Julius Caesar, Act I. II. — Wiederholung des grammatischen Pensums und schriftliche Übungen nach Gesenius, Elementarbuch. Sprechübungen. Dr. Habersang.

7. Hebräisch (wahlfrei). 2 St. Abschluß der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax nach Seffers Elementarbuch. Lektüre aus den historischen Schriften. von Stelker.

8. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reichs bis zum 30jährigen Krieg. Geographie von Amerika im Anschluß an die Entdeckungsgeschichte. Dr. Müller.

9. Mathematik. 4. St. Arithmetische und geometrische Reihen; Zinsseszins- und Rentenrechnung. Schwierigere Gleichungen zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — Trigonometrie. — Übungsaufgaben aus allen Gebieten der Elementar-Mathematik. Weigel.

Aufgaben zur schriftlichen Reifeprüfung. Ostem 1895. 1) Arithmetische Aufgabe: Jemand zahlt bar 8000 Mk. und außerdem noch 20 Jahre lang am Ende eines jeden Jahres 300 Mk., um dafür nach Verlauf dieser Zeit eine 15 Jahre laufende Rente zu erhalten. Wie groß war diese, wenn die Verzinsung mit $3\frac{1}{2}\%$ berechnet wurde? 2) Planimetrische Aufgabe: Ein Dreieck zu zeichnen, wenn eine Seite c , der Radius q_c des dieser Seite angeschriebenen Berührungskreises und der Radius q des dem Dreieck eingeschriebenen Kreises gegeben sind. 3) Trigonometrische Aufgabe: Von einem Dreieck kennt man einen Winkel (γ), die Differenz der einschließenden Seiten ($a-b$) und der Radius (q_c) des der dritten Seite angeschriebenen Berührungskreises. Es sollen die beiden anderen Winkel (α u. β) berechnet werden. $a-b=176$; $q_c=350,99$; $\gamma=42^\circ 36' 40''$. 4) Stereometrische Aufgabe: In einer Kugel mit dem Radius R sind über einem Kugelkreise mit dem Radius r nach beiden Seiten hin grade Kegel errichtet, deren Spitzen in der Kugeloberfläche liegen. Es soll die Mantelfläche und der Rauminhalt von jedem Kegel berechnet werden. ($R=10$ cm; $r=8$ cm).

10. Physik. 2 St. Akustik, Optik; Wiederholung einiger Hauptabschnitte aus der Lehre von dem Magnetismus und der Elektrizität. Weigel.

II. Gymnasial-Ober-Secunda.

Klassenlehrer Professor Dr. Köhler.

1. Religion. 2 St. Lektüre der auf die Person des Paulus bezüglichen Abschnitte der Apostelgeschichte unter Berücksichtigung des Grundtextes; Kirchengeschichte bis zur Reformation. von Stelker.

2. Deutsch. 3. St. Schillers Jungfrau von Orleans und Goethes Götz. Nibelungenlied im Urtext mit Auswahl. Die Gedichte des Lehrplans. Vorträge über den Inhalt privatim geleseener Dichtungen nach eigenen Ausarbeitungen. Durchnahme von Gedichten nach dem Lesebuch. Dr. Diekmann.

Aufgaben: 1) Der weltgeschichtliche Hintergrund in Heibels „Tod des Tiberius.“ 2) Welche Momente aus dem Leben Friedrichs des Großen werden in Heibels Gedichte „Sanssouci“ hervorgehoben? 3) Die Täuschung der Brunnhilde. 4) Der Grundgedanke in Schillers „Siegesfeier“. 5) Zwei ungleiche Helden auf Schildwache. 6) Die Lage Frankreichs nach dem Prolog der „Jungfrau von Orleans“. (Klassenaussatz). 7) Welche Verschiedenheit zwischen den Anschauungen des Königs und denen seines tüchtigsten Vasallen über königliche Pflichten finden wir im ersten Akte der „Jungfrau von Orleans?“ 8) Das Charakterbild des Götz von Berlichingen.

3. Lateinisch. 7 St. Auswahl aus Vergils Aeneis, Buch 1—5. Ciceros 1. und 2. philippische Rede; Livius 23 und 24. Wiederholung der Kasuslehre, eingehendere Behandlung der Tempora und Modi, Partikeln. Mündliche und schriftliche Uebungen aus Hemmerlings Uebungsbuche, Teil 1. — 14tägig eine Uebersetzung ins Lateinische, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit. Dr. Köhler.

4. Griechisch. 6 St. Homers Odyssee 13—24. — Auswahl aus Jakobs Attika. — Wiederholung der Kasuslehre; Hauptregeln der Tempus und Moduslehre nach Seyfferts griech. Syntax. Mündliche und schriftliche Uebungen aus Seyfferts Uebungsbuche und schriftliche Uebersetzungen aus Xenophons Anabasis. Dr. Köhler.

5. Französisch. 2 St. Erdmann-Chatrian, Historie d'un Conscrit de 1813. Molière, L'Avare. Zusammenfassende grammatische Wiederholung. Fortgesetzte Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche häusliche und eine Klassenarbeit. Dr. Habersang.

6. Englisch. 2 St. Einführung in die Aussprache, Lektüre, Formenlehre, Syntax nach Gesenius Elementarbuch, Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Habersang.

7. Hebräisch (wahlfrei). 2 St. Einübung der regelmäßigen Formenlehre nach Seffers Elementarbuch. von Stelker.

8. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Hauptereignisse der griechischen und römischen Geschichte, Erdkunde der Balkan- und Apenninhalbinsel. Evers.

9. Mathematik. 4 St. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Abschluß der Ähnlichkeitslehre; harmonische Punkte und Strahlen, Konstruktionsaufgaben. Ebene Trigonometrie. Weigel.

10. Physik. 2 St. Magnetismus, Elektrizität und Wärme. Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. Weigel.

III. Gymnasial-Unter-Secunda.

Klassenlehrer Professor von Stelzer.

1. Religion. 2 St. Lektüre aus dem Matthäusevangelium (mit Ergänzungen aus dem Ev. St. Lucae) bis zur Leidensgeschichte. (Sommerhalbjahr.) Die Leidensgeschichte und die Geschichte der Urkirche abgesehen von Paulus nach der Apostelgeschichte. (Winterhalbjahr). von Stelzer.

2. Deutsch. 3 St. Goethes Hermann und Dorothea, Uhlands Herzog Ernst und Schillers Wilhelm Tell. Mitteilungen aus der deutschen Literaturgeschichte. Erklären und Auswendiglernen der Gedichte des Lehrplans (bes. Schiller, Uhland, Schenkendorf). von Stelzer.

Aufgaben: 1) Die Persönlichkeit Zaillefers nach Uhlands Gedicht. 2) Was treibt den Menschen in die Ferne? 3) „Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, — die führen über Thal und Hügel.“ 4) Die Schicksale des Herzog Ernst nach den drei ersten Aufzügen von Uhlands Herzog Ernst. (Klassenarbeit). 5) Die Charaktereigenschaften des Löwenwirtes und seiner Gattin, des Apothekers und des Pfarrers, soweit wir sie aus dem ersten Gesange von Goethes „Hermann und Dorothea“ kennen lernen. 6) Wodurch gelingt es der Mutter im 4. Gesange von Goethes „Hermann und Dorothea“, sich das Vertrauen Hermanns zu erwerben? 7) Die Mittel der Nemesis zur Entlarvung der Mörder des Iphigen nach Schillers Ballade „Die Kraniche des Iphigen.“ 8) Wie wird in der Müllerscene von Schillers Tell die Rechtmäßigkeit der Handlungsweise der Eidgenossen begründet?

3. Lateinisch. 7 St. Vergils Aeneis, 5. und 6. Buch mit Auswahl; Ciceros Cato maior Livius IX. mit Auswahl. 4 St. Rufus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Süpfles Übungsschule. Wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit. 3 St. von Stelzer.

4. Griechisch. 6 St. Homers Odyssee 1.—12. Buch m. A.; Xenophons Anabasis, 3. u. 4. Buch. — Wiederholung der Formenlehre. Hauptregeln der Rufuslehre nach Seyfferts Hauptregeln. Mündliches Uebersetzen aus Seyfferts Übungsbuche. — 14tägig abwechselnd eine häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Müller.

5. Französisch. 3 St. Befestigung des Konjunktivs. Die Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Präpositionen, Particip, Infinitiv. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Plöz Methodischem Lese- und Übungsbuch, 2. Teil und nach Diktaten. Thiers Bonaparte en Egypte. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Erzählen besprochener Stücke. Grahn.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde der außerdeutschen Länder Europas. Dr. Müller.

7. Mathematik. 4 St. Geometrie 2 St. Berechnung des Kreisumfangs und Inhalts. Definitionen der trigonometrischen Funktionen und trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnung. — Arithmetik 2 St. Definition der Potenz mit negativem und gebrochenem Exponenten. Begriff des Logarithmus. Uebungen im logarithmischen Rechnen. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Vierteljährlich eine schriftliche häusliche und Klassenarbeit. Weigel.

8. Physik. 2 St. Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen, Akustik. Einige einfache Abschnitte aus der Optik. Weigel.

IV. Real-Secunda.

Klassenlehrer Professor Dr. Habersang.

1. Religion. 2 St. Reden und Gleichnisse des Herrn nach dem Lehrplan. Uebersicht über die Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Reformation. Dr. Müller.

2. Deutsch. 3 St. Schillers Wilhelm Tell und Goethes Hermann und Dorothea. Uebungen im Disponieren. Freie Vorträge. Erklären und Lernen der Gedichte des Lehrplans für II. Dr. Habersang.

Aufgaben: 1) a. Ira. Das göttliche Walten in Schillers Gedicht „Die Kraniche des Ibykus.“ — b. Erb. Die Kraniche des Ibykus. Ausführliche Disposition. 2) Vater und Sohn in Goethes „Hermann und Dorothea.“ 3) Gedankengang in Schillers Lied von der Glocke. 4) a. Das Lied von der Glocke ein Lied vom menschlichen Leben. (Prüfungsaufsatz Mich. 94.) b. Wie schildert der Dichter im Liede von der Glocke das Familienleben? (Klassenaufsatz). 5) Charakteristik der handelnden Personen in Schillers „Taucher“. 6) Der Aufbau der Handlung in Schillers „Tell“. 7) Tell und Parricida. (Klassenaufsatz). 8) Der Beruf des Mannes in Schillers „Glocke“. 9) a. Prüfungsaufsatz zu Ostern 1895: Attinghausen und Rudenz. b. Probeaufsatz: Inhalt und Gedankengang der Mülliscenen.

3. Lateinisch. 4 St. Caesar de bello Gallico Buch VI. VII. Cap. 1—24. — Das hauptsächlichste über den Hexameter. Ovid Metam. nach Sedlmeyers Auswahl (5. Deukalion und Pyrrha. 6. Phaeton). Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Wiederholung der Kasus-, Modus- und Tempuslehre. 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Dr. Köhler.

4. Französisch. 4 St. Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasusrektion, Infinitiv, Präpositionen und Konjunktionen. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Floetz Method. Lese- und Übungsbuch 2. Teil. Lektüre Ségur: Histoire de Napoléon. Sprechübungen hauptsächlich im Anschluß an die Lektüre. Erzählen durchgenommener Stücke. Grahn.

5. Englisch. 3 St. Lektüre aus Deutschbein, Method. Irving-Macaulay Lesebuch. Fortgesetzte Sprechübungen. Die wichtigsten Kapitel der Syntax nach Gesenius Schulgrammatik. Alle 14 Tage eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Gelegentliches Auswendiglernen geeigneter Stücke. Dr. Habersang.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas. Koch.

7. Mathematik und Rechnen, 5 St. Arithmetik 2 St. Gleichungen ersten und zweiten Grades. Definition der Potenz mit negativem und gebrochenem Exponenten. Begriff des Logarithmus, Übung im Rechnen mit Logarithmen (nach Heis). Geometrie 2 St. Ähnlichkeitslehre, Berechnung des Kreisumfangs und Inhalts (nach Lieber und Lüthmann). Erklärung der trigonometrischen Funktionen. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Stereometrie. 4wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 1 St. Kaufmännisches Rechnen. Weigel.

Aufgaben zur schriftlichen Reifeprüfung. Ostern 1895. 1) Arithmetische Aufgabe: Jemand kaufte 2 Sorten Zeug, von jeder für 140 Mk. Von der geringeren Sorte, von welcher 1 Meter um 1,50 Mk. billiger war als 1 Meter von der besseren, erhielt er 30 Meter mehr als von der besseren Sorte. Wie teuer waren die Sorten, und wieviel erhielt er von jeder? 2) Trigonometrische Aufgabe: In einem Dreieck kennt man 2 Seiten und die Differenz der ihnen gegenüberliegenden Winkel, $a=812$ m, $b=216$ m, $\alpha-\beta=27^{\circ} 54' 8''$. Es sollen die Winkel des Dreiecks und die dritte Seite c berechnet werden. 3) Planimetrische Aufgabe: Ein Dreieck zu zeichnen, wenn eine Seite $[c]$, das Verhältnis der beiden andern Seiten $[a:b=m:n]$ und die Mittellinie nach der ersten Seite $[t_c]$ gegeben sind. 4) Rechenaufgabe: Jemand wollte aus 2 Sorten Wein, einer besseren à 1,75 Mk. und einer geringeren à 1 Mk., eine Mischung im Preise von 1,30 Mk. herstellen. Wie viel von jeder Sorte muß er auf 200 Liter Mischung nehmen?

8. Physik. 2 St. Magnetismus und Elektrizität. Einige Hauptabschnitte aus der Optik und Akustik. Dr. Hesse.

9. Naturgeschichte. 2 St. Anfangsgründe der unorganischen Chemie. Betrachtung und Beschreibung einzelner Mineralien. Die Hauptkristallformen. Einiges über die Bildung der Erdrinde. Dr. Hesse.

V. Gymnasial-Ober-Tertia.

Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Müller.

1. Religion. 2 St. Lektüre zur Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde von Samuel bis zum babylonischen Exil mit besonderer Berücksichtigung der Psalmen und der Propheten. Wiederholung des Katechismus und der in den früheren Klassen gelernten Lieder. von Stelzer.

2. Deutsch. 2 St. Lesen, Erklären und Auswendiglernen von Gedichten (Prosa-Stücken) des Lesebuchs. Leichte Aufgaben für freien Vortrag (wesentlich geschichtlicher Art). Gelegentliche grammatische und stilistische Erläuterungen bei der Lektüre und der Rückgabe der 8 deutschen Aufsätze. Dr. Haevemeier.

3. Lateinisch. 7 St. Ovids Metamorphosen nach Sebmeyer: Die vier Weltalter, die Götterversammlung, die große Flucht, Deucalion und Pyrrha, der Raub der Proserpina, Niobe, Dädalus und Ikarus, Philemon und Baucis, Selbstbiographie. Cäsars gallischer Krieg 1. Buch und Bürgerkrieg 3. Buch m. A. 4 St. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung der Kasuslehre. Mündliches Uebersetzen aus Schulz' Aufgabensammlung. Wöchentlich eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. 3 St. Dr. Müller.

4. Griechisch. 6 St. Xenophons Anabasis 1. und 2. Buch mit Auswahl. Verba in *u* und die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Wiederholung des Pensums der III^g. Die wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschluß an die Lektüre. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen. 14tägig abwechselnd eine häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Haevemeier.

5. Französisch. 3 St. Vervollständigung der unregelmäßigen Verben. Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Bloch' Method. Lese- und Übungsbuch 2. Teil. Diktate. Lektüre: Michaud, „*L'ère* Croisade“, und „*Lectures choisies*“ von Bloch. Sprechübungen hauptsächlich im Anschluß an die Lektüre. Erzählen besprochener Stücke. Grahn.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Erdkunde von Mitteleuropa. Dr. Müller.

7. Mathematik. 3 St. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. Kreislehre 2. Teil. Von der Ausmessung und Gleichheit der Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Vierteljährlich eine schriftliche häusliche und eine Klassenarbeit. Dr. Hesse.

8. Naturgeschichte. 2 St. Der Mensch und seine Organe. Elemente der mathematischen Geographie unter Benutzung des Mangschen Apparats. Mechanische Erscheinungen fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Dr. Hesse, i. W. Beißner.

VI. Gymnasial-Unter-Tertia.

Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Dieckmann.

1. Religion. 2 St. Lektüre zur Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde bis Samuel. Wiederholtes Lernen des Katechismus. Lernen von Liedern und Sprüchen des Kanons und von Psalm 23, 90 und 130. Evers.

2. Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären von Prosa-Stücken und Gedichten aus Hopf und Pauls' Lesebuche. Auswendiglernen der Gedichte des Lehrplans. Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze; jährlich 8 Aufsätze. Dr. Dieckmann.

3. Lateinisch. 7 St. Cäsars gallischer Krieg 2., 3. u. 4. Buch mit Auswahl. Grammatik: Kasuslehre. Uebersetzen aus Schulz' Aufgabensammlung. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung ins Lateinische als häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Dieckmann.

4. Griechisch. 6 St. Regelmäßige Formenlehre des attischen Dialektes einschließlich der verba liquida; Auswendiglernen von Vokabeln und Uebersetzen aus Ostermanns Übungsbuche; alle 4 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen Klassenarbeiten. Evers.

5. Französisch. 3 St. Wiederholung des grammatischen Pensums der Quarta. Besondere Berücksichtigung der Konjunktivformen; Veränderung in der Rechtschreibung gewisser er-Verben; die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Schriftliche und mündliche Uebersetzung aus Bloch' Method. Lese- und Übungsbuch 1. Teil, Rechtschreibübungen, Sprechübungen. Erzählen besprochener Stücke. Grahn.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche Geschichte bis Ausgang des Mittelalters. Außereuropäische Erdteile. Koch, i. W. Dr. Graefenhain.

7. Mathematik. 3 St. Die vier Grundrechnungsarten nach Heis. Parallelogramm und Kreislehre nach Lieber und Lühmann §§ 48—56 und 63—88. Vierteljährlich eine schriftliche häusliche und eine Klassenarbeit. Dr. Hesse.

8. Naturgeschichte. 2 St. Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien im Anschluß an das Pflanzenbestimmen i. S. Ausländische Kulturpflanzen und kurze Übersicht über das Tierreich. Beißner.

VII. Real-Tertia.

a) Klassenlehrer Oberlehrer Grahn. b) Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Hesse.

1. Religion. 2 St. Lektüre des Matthäusevangeliums mit einigen Ergänzungen aus dem Lukasevangelium. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Kirchenlieder. Evers.

2. Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken des Lesebuchs. Wiedererzählen des Gelesenen; Disponierübungen. Die Gedichte des Lehrplans wurden gelernt. Vierteljährlich zwei Aufsätze; gelegentlich ein Diktat. Koch, i. W. Dr. Graefenhain.

3. Lateinisch. 5 St. Cäsars gallischer Krieg, Buch V und Buch VII, beides mit Auswahl. Wiederholung der Regeln vom Gebrauch der Kasus. Wichtigste Regeln aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ostermanns Übungsbuche. 14tägig abwechselnd eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Diekmann.

4. Französisch. 4 St. III^r. Lektüre: Guizot: Récits historiques. Sprechübungen. Erweiterte Wiederholung der verbes irréguliers. Hauptregeln der Syntax, namentlich über den Subjontif, Infinitiv, die Participes nach Ploetz kurzgefaßter Grammatik §§ 90—104 und dessen Übungsbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Grahn.

III^r. Wiederholung des grammatischen Pensums der Quarta; besondere Berücksichtigung der Konjunktivformen; Veränderung in der Rechtschreibung gewisser er-Verben, die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Die wichtigeren Regeln über die Veränderlichkeit des Perfect particip; Fürwörter, Adverb, Präpositionen. Sprach- und Leseübungen. Erweiterung des Wort- und Phrasenschazes. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Ploetz Method. Lese- und Übungsbuch 1. Theil. Dr. Habersang.

5. Englisch. 3 St. III^r. Fortgesetzte Lese- und Sprechübungen nach Lüdewigs Lesebuch I. Wiederholung des grammatischen Pensums von III^r. nach Gesenius Elementarbuch (II. Reihe und zusammenhängende Stücke). Alle 14 Tage eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Auswendiglernen kleinerer Stücke. Grahn.

III^r. Aussprache; regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre. Syntax insoweit, als sie zur Erklärung der Formen, sowie zum Verständnis der Lektüre dient. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Gesenius Elementarbuch. Sprechübungen. Dr. Habersang.

6. Geschichte. 2 St. Geschichte des Mittelalters nach Eckerts Hilfsbuch. Koch, i. W. Dr. Graefenhain.

7. Erdkunde. 2 St. Deutschland nach Kirchhoffs Schulgeographie. Koch, i. W. Dr. Graefenhain.

8. Mathematik. III^r. 4 St. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. — Kreislehre 2. Teil. Von der Ausmessung und Gleichheit der Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. 4wöchentlich eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Hesse.

III^r. 4 St. Die 4 Grundrechnungsarten. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nach Heis. Parallelogramm und Kreislehre nach dem Seitsfaden von Lieber und Lühmann, §§ 48—56 und 63—88. Dr. Hesse.

III^r und ^b vereinigt. 1 St. Kaufmännisches Rechnen. Dr. Hesse.

9. Naturgeschichte. 2 St. Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien im Anschluß an Pflanzenbestimmen. Reptilien, Amphibien, Fische. Kurze Uebersicht der Wirbeltiere. Dr. Hesse, i. W. Beißner.

VIII. Quarta.

Klassenlehrer Oberlehrer Evers.

1. Religion. 2 St. Durchnahme der ersten drei Hauptstücke. Erlernen des 4. u. 5. Hauptstückes. Die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Wiederholung der in Sexta und Quinta gelernten Kirchenlieder und Bibelsprüche. Übersicht über das Kirchenjahr und den sonntäglichen Gottesdienst. Reißner, i. W. Dr. Graefenhain.
2. Deutsch. 3 St. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosa-Stücken aus Hopp und Paulstet. Lernen der Gedichte des Kanons. Der zusammengesetzte Satz. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Diktate oder Aufsätze). Evers.
3. Lateinisch. 8 St. Lektüre aus Lhomonds viri illustres, Wiederholung der Formenlehre. Die hauptsächlichsten Lehren der Syntax nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Wiederholung von Ostermanns Vokabularium für Quinta. Mündliche Übersetzungen nach Ostermanns Übungsbuch für Quarta. Wöchentlich eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Evers.
4. Französisch. 4 St. Aussprache, Leseübungen. Erste Konjugation, avoir und être, Geschlechtswort, Teilartikel im Nominativ und Akkusativ, Deklination des Hauptworts auch unter Berücksichtigung der wichtigsten Unregelmäßigkeiten, Eigenschaftswort, Veränderlichkeit desselben, regelmäßige und unregelmäßige Steigerung; Grundzahlwörter. Versuche im Sprechen in jeder Stunde. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Bloez' Method. Lese- und Übungsbuch, 1. Teil. Grahn.
5. Geschichte. 2 St. Griechische und römische Geschichte nach Jägers Hilfsbuch. Dr. Dieckmann.
6. Erdkunde. 2 St. Physische und politische Geographie von Europa außer Deutschland. Insbesondere die Mittelmeerlande. Kartenstizzen. Dr. Dieckmann, zuletzt der Direktor.
7. Rechnen und Mathematik. 4 St. Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regel-detri nach Harms und Kallius §§ 36—42. Planimetrie nach Vieber und Lühmann, §§ 1—48. Lehre von den graden Linien, Winkeln und Dreiecken. Reißner.
8. Naturgeschichte. 2 St. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems nebst Pflanzenbestimmen nach dem Linné'schen System. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Gliederfüßer, besonders Insekten nebst einzelnen Vertretern der übrigen niederen Tierklassen. Reißner.

IX. Quinta.

Klassenlehrer wiss. Hilfslehrer Koch.

1. Religion. 2 St. Biblische Geschichten des neuen Testaments. Erlernen des 2. und 3. Hauptstückes des Katechismus. Die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Wiederholung der in Sexta gelernten Kirchenlieder und Bibelsprüche. Jahn.
2. Deutsch. 3 St. Der einfache und der erweiterte Satz; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen im ersten Halbjahre, im zweiten auch als Hausarbeit. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken. Erlernen der Gedichte des Lehrplans. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Koch.
3. Lateinisch. 8 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; die Deponentia; die unregelmäßige Formenlehre nach Seyffert-Fries' Elementargrammatik. Anfangsgründe der Syntax. Mündliche Übersetzungen und Lernen von Vokabeln nach Ostermann und Müllers Übungsbuch für Quinta (Neue Ausgabe). Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Koch.
4. Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karte. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. Dr. Hävemeyer.

5. Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. — Gemeine Brüche. — Einfache Aufgaben der Regelbetri (durch Schluß auf die Einheit zu lösen). Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. 14tägig eine Arbeit. Reißner.

6. Naturgeschichte. 2 St. Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. — Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. — Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten, wie in den folgenden Klassen. Reißner.

7. Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorlagen und nach Vorschriften des Lehrers. Reißner, i. W. Dr. Graefenhain.

X. Sexta.

Klassenlehrer Gymnasiallehrer Dr. Haevemeier.

1. Religion. 2 St. Biblische Geschichten des alten Testaments. Geographie Palästinas im Umriss. Erklärung des ersten Hauptstückes des Katechismus. Die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Jahn.

2. Deutsch. 4 St. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; starke und schwache Flexion; Lesen und Nacherzählen von Prosa-Stücken, Lernen und Vortragen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat zur Einübung der Rechtschreibung und der wichtigsten Interpunktionsregeln. Dr. Haevemeier.

3. Lateinisch. 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Lernen von Vokabeln, Übungen im Konstruieren und Übersetzen. Ableitung der elementarsten syntaktischen Regeln. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit oder (im letzten Halbjahr) häusliche Übersetzung. Dr. Haevemeier.

4. Erdkunde. 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karte. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im Allgemeinen und nach denselben Gesichtspunkten Bild der engeren Heimat im Besonderen. Dr. Haevemeier.

5. Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. — Zerlegen der Zahlen 1—100 in ihre Grundfaktoren. — 14tägig eine Arbeit. Reißner.

6. Naturgeschichte. 2 St. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Reißner.

7. Schreiben. 2 St. Deutsche und lat. Schrift nach Vorlagen und nach Vorschriften des Lehrers. Reißner.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Den **Gesangunterricht** erteilte Herr G. Bogelsang, Mitglied der Fürstlichen Hofkapelle. In der unteren Abteilung wurden mit den Schülern der Sexta und Quinta in 2 wöchentlichen Stunden Übungen zur Bildung des Gehörs und der Stimme vorgenommen, die Noten gelehrt und ein- bis dreistimmige Choräle und Volkslieder eingeübt.

In der oberen Abteilung wurden im gemischten Chor Choräle, Volkslieder und Chöre eingeübt. Gemischter Chor 1 St. w., Alt und Sopran 1 St. w., Tenor und Baß 1 St. w.

An dem freigestellten Unterricht in der Harmonielehre und der Geschichte der Musik, welchen Herr Organist Fischer erteilte, beteiligten sich 2 Schüler.

b. Der **Zeichunterricht** wurde von dem Zeichenlehrer Herrn Maler Hoffmann in je 2 wöchentlichen Stunden, die Klassen V, IV, IIIgb, IIIr und IIr umfassend, erteilt. V. Gerade und gebogene Linien nach Vorzeichnung an der Wandtafel. IV. Elementar-Ornamente nach Vorlagen. IIIgb. Elementar-Ornamente und Kreidezeichnungen. IIIr. Ornamente mit Kreide, Köpfe etc. auf Tonpapier mit zweierlei Kreide, nach Vorlagen. Anfänge der Perspektive. IIr. Ornamente und Köpfe wie in IIIr. Zeichnen nach der Natur (Würfel, Kegel, Kugel etc.) Weitere Entwicklung der Perspektive.

c. Den **Turnunterricht** erteilte der Zeichenlehrer Herr Maler Hoffmann wegen Mangels einer Turnhalle leider nur im Sommerhalbjahr. Geturnt wurde in 3 Abteilungen, VI—V, IV—III, II—I, in wöchentlich je 2 Stunden. Frei- und Ordnungsübungen wechselten mit Gerät- und Gerüstübungen. Die ersteren wurden mehr von den unteren, die letzteren mehr von den oberen Klassen betrieben. Daneben Kürturnen und Spiele. Geeignete Schüler erhielten in 1 St. w. noch besonderen Unterricht zur turnerischen Ausbildung und zum Führen einer Riege.

4. Verzeichniß der Schulbücher, welche von Ostern 1895 ab im Adolfinum gebraucht werden.

Lehr- gegen- stand.	Gymna- sial- klassen.	Real- klassen.	Titel der Bücher.
Religion.	VI—I. VI. V. VI—III. II. I. II. I.	III. II. III. II.	Die Bibel. Das lutherische Gemeindegesangbuch. Der lutherische Katechismus. Brüggemann, biblische Geschichten. Spruchbuch des Fürstlichen Gymnasiums. Noack's Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Noyum testamentum graece ed. Buttman.
Deutsch.	VI—III. II. I.	III. II.	Hopf und Pauls's deutsches Lesebuch für die bestimmten Klassen. (Neue Bearb.) Buschmann's deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten.
Lateinisch.	VI. V. IV—I. VI—V. III. IIa—I. IIb. IV. III—I.	III. II. III. II. III. II.	Seyffert-Fries, lat. Elementargrammatik. Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik. Ostermann's lat. Übungsbuch (Neue, in IV alte Ausgabe von H. F. Müller). F. Schulz, Aufgabenammlung zur lat. Syntax. Hemmerling's Übungsbuch für obere Klassen, 1. u. 2. Teil. Süpfle, Übungsschule der lat. Syntax. Rhomond's viri illustres urbis Romae Herausgegeben von Holzer. Empfohlen wird Georges kleines lat.-deutsches und deutsch-latein. Handwörterbuch in je 1 Bde.
Griechisch.	III. II. I. II. I. III. III—I.	 III. II.	Wendt, griechische Schulgrammatik. Koch, kurzgefaßte griech. Schulgrammatik, 1. Teil, Formenlehre. Seyffert und Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax und deren Übungsbuch zum Übersetzen ins Griechische, 2. Teil. Ostermann's griechisches Übungsbuch. Empfohlen wird Benselers griechisch-deutsches Wörterbuch und Seiler-Capelles Wörterbuch zu Homer.
Französisch.	IV—I. III. II. III. II. I.	III. II. III. II. III. II.	Blöy, kurzgefaßte systematische Grammatik; Methodisches Lese- und Übungsbuch der franz. Sprache. Blöy, Lectures choisies. Empfohlen wird Thibaut, Franz.-deutsches Wörterbuch, 2 Teile in 1 Bd. oder Sachs-Willatte, Schulwörterbuch.
Englisch.	II. I. II. II. I.	III. III. II. III. II.	Gesenius Elementarbuch der englischen Sprache und dessen engl. Grammatik. Lüdeking, englisches Lesebuch. Empfohlen wird Thieme-Preußner, Englisch-deutsches Wörterbuch, 2 Teile in 1 Bd.
Hebräisch.	II. I.		Sesser, Elementarbuch der hebräischen Sprache.
Geschichte.	IV. III. II. I. II. I.	III. II. II.	Jäger und Eckert, Historisches Hilfsbuch. Herbst, Historisches Hilfsbuch, 3 Teile. Empfohlen wird Putzer's Geschichtsatlas und H. Kiepert's Atlas antiquus, 12 Karten zur alten Geschichte.
Erdkunde.	VI—I. VI—III. II. I.	III. II. III. II.	Kirchhoff's Schulgeographie. Debes Schulatlas. Empfohlen wird Debes (Kirchhoff und Kropatschek) Schulatlas.
Mathematik und Rechnen.	III—I. II. I. IV. III. II. VI—IV.	III. II. II. III. II. III. II.	Heis, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra. Wittstein, 5stellige Logarithmen (ohne den Anhang). Lieber und Lüthmann's Leitfaden der Trigonometrie und Stereometrie. Lieber und Lüthmann, Leitfaden der Planimetrie. Harns und Kallius Rechenbuch.
Physik. Chemie.	II. I. II.	II. II.	Koppe, Anfangsgründe der Physik. Arendt, Leitfaden der Chemie.
Naturgesch.	V. IV. IV. III.	III. II.	Leunis, Leitfaden der Botanik. Schilling, Zoologie. Gies, Flora für Schulen.
Singen.	VI—V. IV—I.	III. II.	Sängerhain, 1. Teil. Palme, Sangeslust.

II. Verfügungen des fürstlichen Staatsministeriums.

Verfügung 20. März 1894.

Die bisher private Vorschule des Direktors wird vom 1. April 1894 an das Fürstliche Gymnasium als Septima angefügt und vom Staate übernommen und zwar auf solange als die Landeskasse zu einem Zuschuß für das aus dem Schulgelde einkommende Gehalt des Vorschullehrers nicht in Anspruch genommen wird. Beim Eintritt in die Sexta des Gymnasiums haben sich die Septimaneer einer gleichzeitigen und gemeinsamen Prüfung mit den übrigen aufzunehmenden Schülern zu unterwerfen.

Verfügung 15. Juni 1894.

Der Ausfall des Nachmittagsunterrichts ist anzuordnen, sobald um 10 Uhr Vormittags eine Temperatur von 22° R. = 27,5° C. im Schatten erreicht ist, ebenso ist in diesem Falle auch der Vormittagsunterricht von 10 Uhr ab an besonders schwülen Tagen auszusetzen.

Verfügung 12. Februar 1895.

Der § 4 Absatz 1 der Schulordnung erhält folgende Fassung: Wird ein Schüler durch Krankheit verhindert, die Schule zu besuchen, so hat er bei seinem Wiedereintritte in die Klasse dem Klassenlehrer eine den Grund und die Dauer der Abwesenheit ergebende schriftliche Bescheinigung der Eltern oder deren Stellvertreter vorzulegen. Bei voraussichtlich längerer Schulversäumnis ist der Klassenlehrer in den ersten Tagen derselben zu benachrichtigen.

III. Geschichte des fürstlichen Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde am 2. April 1894 mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet. Nach derselben verlas und erläuterte der Direktor den versammelten Schülern die Schulordnung. Bei dieser Gelegenheit stellte der Direktor zwei vom Fürstlichen Staatsministerium ernannte Elementarlehrer des Fürstl. Gymnasiums vor, nämlich Herrn Karl Beißner, der die 10. (Elementar-) Lehrerstelle, und Herrn Friedrich Jahns, der die neu gegründete Stelle des Vorschullehrers (Septima) mit der Verpflichtung zu einigen Stunden Elementarunterricht im Gymnasium erhalten hatte.

Karl Beißner, geboren am 24. April 1861 auf dem Wilhelmstein, besuchte das Realprogymnasium und Lehrerseminar zu Bückeburg und wurde, nachdem er von Ostern 1879 bis Michaelis 1882 als Hauslehrer thätig gewesen war, als Lehrer an der Bürgertochterschule zu Bückeburg angestellt.

Friedrich Jahns, geboren am 29. April 1871 zu Bückeburg, besuchte das Gymnasium und Seminar seiner Vaterstadt. Von Ostern bis Weihnachten 1892 war er als Hilfslehrer in Pezen und Januar 1893 bis Ostern 1894 in gleicher Stellung in Scheie thätig.

Dagegen waren mit Schluß des vorigen Schuljahres die Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Friedrich Harzmann und Wilhelm Gallmeier, sowie der Hilfslehrer und Lehrer der bisher privaten Vorschule Hermann Grimme aus dem Verband der Schule entlassen, der erste war an das Gymnasium zu Hameln versetzt, der zweite nach Beendigung seines Probejahres zum Lehrer an der höheren Schule in Bad Deynhausen, der dritte zum Elementarlehrer an der hiesigen Bürgertochterschule gewählt worden.

Mit der Vertretung des noch erkrankten Gymnasiallehrers Dr. Hesse wurde vom Fürstlichen Ministerium wieder der Kandidat des höheren Schulamts Karl Edenbrecher bis zum 1. Juli beauftragt.

Am 20. April wurde von Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht dem Fürsten den Oberlehrern Dr. Habersang und Dr. Köhler der Titel „Professor“ und den Gymnasiallehrern Evers und Dr. Hesse der Titel „Oberlehrer“ gnädigst verliehen.

Nach Ablauf der Juliferien übernahm Dr. Hesse wieder seinen Unterricht.

Vom 3. August bis zum Beginn der Michaelisferien war der Vorschullehrer Fr. Jahns zu einer 10wöchentlichen Militärübung beurlaubt. Mit seiner Vertretung wurde vom Fürstlichen Ministerium der Seminarist Fr. Heering beauftragt.

Am 4. August starb nach einjährigem Dienste der Schuldiener Stiefelmeier. Am 7. August begleiteten Lehrer und Schüler die Leiche des pflichttreuen Mannes zum Friedhof.

Zur Feier des 2. Septembers, des Tages von Sedan, veranstaltete am Abend vorher die Schule in dem großen Saale des Deutschen Hauses eine musikalisch-deklamatorische Auffüh-

zung, zu welcher sich die Eltern und Angehörigen der Schüler sowie die Freunde der Schule ganz außerordentlich zahlreich eingefunden hatten. Neben 4 Instrumentalvorträgen (Münchener Lustspiel-Ouverture von Clossner für Klavier zu vier Händen, 1., 2. u. 3. Geigen, Cello, Flöten und Schlaginstrumente; B-dur-Trio von F. Haydn; Cavatine für Violin solo, Andante und Gavotte für Violin-quartett vom Gesanglehrer G. Vogelsang; E-dur-Capriccio für Klavier zu 2 Händen von F. Mendelssohn-Bartholdy) und 3 Liedern von Th. Körner für gemischten Chor führten die Schüler in Kostümen Hans Meyers Festspiel: „Die Lützower“ unter lebhaftem Beifall auf. Der Reinertrag wurde mit 147 M. (Bruttoeinnahme 251,85 M.) dem bereits vorhandenen Bestande für ein zukünftiges Schulstipendium hinzugefügt.

Am 3. September unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Herrn Ordinarien die wegen des ungünstigen Wetters bisher verschobenen Ausflüge in die Umgegend.

Durch Verfügung des Fürstl. Staatsministeriums vom 15. September wurde der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Graefenhain dem Fürstlichen Gymnasium Adolfinum zur unterrichtlichen Beschäftigung überwiesen.

Rudolf Graefenhain, am 19. Juni 1867 zu Harburg a. Elbe geboren, besuchte bis 1881 das Realgymnasium I, von da an das Kgl. Kaiser-Wilhelms-Gymnasium zu Hannover. Ostern 1887 mit dem Reisezeugnis entlassen, studierte er in München und Marburg klassische Philologie und bestand am 11. Dezember 1891 das Examen pro fac. doc., am 17. Dezember 1891 das Examen rigorosum. Das Seminarjahr absolvierte er 1892/93 in Hannover am Lyceum I, das Probejahr 1893/94 in Linden (bei Hannover) am Königl. Kaiserin Auguste Viktoria-Gymnasium.

Am 29. September geruhten Se. Durchl. der Fürst gnädigst, dem Oberlehrer von Stelger den Titel „Professor“ zu verleihen.

Am 6. Oktober ist mit Höchster Genehmigung der Heizer und Hülfspedell Schrader zum Schuldiener des Fürstl. Gymnasiums bestellt worden.

Die Feier des Höchsten Geburtstages Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht des Gnädigst Regierenden Fürsten und Herrn Georg zu Schaumburg-Lippe beging die Schule nachträglich am 15. Oktober durch eine öffentliche Schulfeier mit Choralgesang, Schriftlektion und Gebet, sowie mit Liedervorträgen seitens der Schüler. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Evers über Thomas Abbt.

Zu Ende Oktober legte der zum Kgl. Gymnasialdirektor in Rinteln ernannte frühere Direktor des Adolfinums, Herr Dr. Heldmann, sein hiesiges Amt nieder, das er über 11 Jahre hindurch zu reichem Segen für unsere Jugend verwaltet hatte. Den scheidenden Direktor ehrten die Kollegen durch ein Festessen am 30. Oktober, die Schüler durch einen Fackelzug am folgenden Tage.

Nach einer einmonatlichen Zwischenzeit, in der Professor Dr. Habersang die Direktorialgeschäfte leitete, wurde der neu ernannte Direktor Dr. Lücke am 1. Dezember durch Herrn Geheimrath Dr. Breiter vor den versammelten Lehrern und Schülern in sein Amt eingeführt. Nach kurzer, von Professor von Stelger geleiteter Andacht erkannte der Hochfürstliche Kommissar die Verdienste des früheren Leiters der Anstalt in lobenden Worten an und wies den neuen Direktor auf die besondere Schwere der Pflichten hin, die er hiermit übernehme. Zum Schluß übertrug er ihm auf sein Gelöbniß der Treue im Auftrage Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht die Direktion des Adolfinums. Der neuernannte Direktor führte anknüpfend an die alte Überschrift eines Gymnasialgebäudes Civibus futuris den Schülern die drei Reiche vor, in denen sie ihr Bürgerrecht sich wahren oder erst erobern müßten: das Reich Gottes, unbegrenzt in Raum und Zeit; das Vaterland, das engere wie das weitere, mit seinem Anspruch auf den Arm und das Herz seiner Bürger; schließlich das Reich des Wissens, in das doch am besten nicht ein sklavischer, sondern ein freier Fleiß leite. Für unsere Schule gelte es, fern vom Lärm des Tages in stiller Beschränkung die jungen Glieder zu Männern heranzubilden, die im praktischen Leben nicht träumten, sondern mit fester Hand zugriffen, die sich aber auch freizuhalten wußten von einer bedauernswerten Verflachung des Denkens und Fühlens. Es folgte die herzliche Begrüßung durch den ältesten Oberlehrer, Herrn Professor Dr. Habersang, im Namen des Collegiums und die Vorstellung des Primus omnium, des Oberprimaners Merzyn.

Otto Lücke, geb. am 1. November 1855 zu Magdeburg, besuchte dort das Gymnasium zum Kloster Unser Lieben Frauen, studierte von Ostern 1873 bis Ostern 1877 wesentlich Germanistik und klassische Philologie in Leipzig und Göttingen, promovierte auf letzterer Universität Juli 1876 und bestand ebenda am 4. August 1877 sein Staatsexamen. Als Probekandidat und wissenschaftlicher Hilfslehrer zunächst am Kgl. Ulrichs-Gymnasium in Norden, dann nach Ableistung seiner militärischen Dienstpflicht als ordentlicher Lehrer an der Kgl. Klosterschule zu Ifeld angestellt, wurde er im Herbst 1885 nach Norden zurückversetzt und Ostern 1889 zum Oberlehrer befördert. Erschienen sind von ihm 1) Absolute Participia im Gotischen und ihr Verhältnis zum griechischen Original. Magdeburg 1876. 2) Goethe und Homer. Nordhausen 1884. 3) Bürger's Homerübersehung. Berlin 1891.

Am 21. Dezember wurde das erste Vierteljahr des Winterhalbjahrs mit einer liturgischen Weichnachtsandacht geschlossen.

Am 27. Januar 1895 beging die Schule mit einer öffentlichen, gut besuchten Schulfeier den Allerhöchsten Geburtstag Sr. Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm II. mit Choralgesang, Schriftlektion und Gebet sowie mit dem Vortrag zweier altniederländischen Volkslieder durch den gemischten Chor und der Deklamation angemessener Gedichte durch einzelne Schüler. Die Festrede hielt der wiss. Hilfslehrer Herr Dr. Graefenhain über Hans Sachs. Die Schule erfreute sich der besonderen Ehre, bei ihrer Feier auch die drei ältesten Söhne Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht des Fürsten, die Prinzen Adolf, Moritz und Wolrad von Schaumburg-Lippe begrüßen zu dürfen.

Am 26. Februar wohnten unter Führung des Direktors, sowie des Professors Dr. Habersang und des Oberlehrers Brahn sämtliche Primaner und Obersekundaner der Aufführung von Wallensteins Tod im Kgl. Hoftheater zu Hannover bei. — Für den 1. April ist zu Ehren des Fürsten Bismarck eine Schulfeier in Aussicht genommen, bei der der wiss. Hilfslehrer Herr Koch die Festrede halten wird.

Die Reifeprüfung eines Real-Obersekundaners fand in ihrem schriftlichen Teil vom 27. bis 31. August, die der Oberprimaner und Real-Obersekundaner für den Ostertermin vom 18. bis 22. Februar statt; die mündliche Prüfung erfolgte unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Breiter am 8. September resp. 26. März.

Außer den schon oben erwähnten längeren Unterbrechungen des Unterrichts bei Oberlehrer Dr. Hesse und Vorschullehrer Jahns mußte Oberlehrer Dr. Diekmann vom 6. Februar bis 2. März wegen Erkrankung die Schule aussetzen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht des Schülerbestandes im Schuljahr 1894/95.

Zeit.	Gymnasialklassen.						Realklassen.				Unterklassen.				Sa.
	1a	1b	1a	1b	1a	1b	1a	1b	1a	1b	IV	V	VI	VII	
Schülerzahl am 1. Februar 1894	8	8	13	19	19	23	9	9	17	20	25	34	39	—	243
Davon nicht aus dem Fürstentume	5	2	10	11	3	9	3	2	3	9	8	6	3	—	74
Abgang bis zum Schlußd. Schuljahrs	8	—	1	4	1	—	8	2	—	5	1	2	1	—	33
Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	12	13	12	13	19	4	13	10	1	24	30	—	—	156
Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	3	1	4	—	3	5	2	4	2	29	—	54
Davon nicht aus dem Fürstentume	—	—	1	2	—	1	—	1	2	—	3	1	2	—	13
Schülerzahl zu Anf. d. Schulj. 1894/95	5	15	14	17	19	31	5	19	20	6	32	40	37	26	286
Davon nicht aus dem Fürstentume	2	10	7	4	5	14	—	5	6	1	8	4	3	3	72
Zugang im Sommerhalbjahre . . .	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	6
Abgang im Sommerhalbjahre . . .	—	3	2	3	1	2	1	1	2	—	—	3	2	—	20
Zugang durch Versetzung zu Mich.	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zugang durch Aufnahme zu Mich.	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	4
Schülerzahl z. Anf. der Winterhalbj.	7	11	13	15	19	30	6	16	18	6	33	38	36	28	276
Davon nicht aus dem Fürstentum	3	8	7	2	5	12	—	3	5	1	9	4	2	3	64
Zugang) im Winterhalbjahr . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Abgang)	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2

	1a	1b	11a	11b	111a	111b	11a	11b	111a	111b	IV	V	VI	VII	Σa.
Schülerzahl am 1. Februar 1895	7	9	14	15	19	30	6	16	18	6	33	38	36	28	275
Davon nicht aus dem Fürstentume	3	8	8	2	5	12	—	3	5	1	9	4	2	3	65
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1895	19	18,2	17,2	16,4	15,4	14,3	18,1	16,9	16,7	15,4	13,4	12	10,8	Jahre	

Das Zeugnis zum einjähr. Militärdienst haben erhalten Ostern 1894: 23 Schüler; Mich. 1894: 4 Schüler.
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: „ „ 8 „ „ 2 „

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Zeit.	Schülerzahl.					Aus			
		luth.	ref.	kath.	israel.	Bückeburg.	Schaumb.-L.	Deutschl.	Ausland.
Anfang des Sommerhalbjahrs.	286	227	35	16	8	140	74	68	4
Anfang des Winterhalbjahrs.	276	219	34	15	8	139	73	61	3
Am 1. Februar 1895.	275	219	33	15	8	137	73	62	3

C. Abiturienten.

1. Die Reifeprüfung für die akademischen Studien haben zu Ostern 1895 folgende Oberprimaner bestanden:

N a m e n.	Geburtszeit.	Geburtsort.	Be- kennt- nis.	Des Vaters		Jahre in		Gewählter Beruf.
				Stand.	Wohnort.	dem Gym- nasium	Prima.	
1. Gerhard Merzyn*.	9. 5. 1877	Hofgeismar	ref.	Hofprediger †	Bückeburg	9	2	Theologie.
2. Georg Maedel*.	27. 6. 1874	Achim.	luth.	Privatlehrer	Achim	7	2	Postfach.
3. Dietrich Türnan*.	27. 2. 1876	Wölping- hausen	„	Landwirt	Bergdorf	9	2	Theologie.
4. Bernh. Hegewisch*.	1. 2. 1877	Hannover	„	Rentner	Bückeburg	1 3/4	2	Rechts- wissenschaft. Steuerfach.
5. Gustav Rädiger.	1. 5. 1875	Bückeburg	„	Hofmarstalls- Rechnungsf.	„	11	2	
6. Hermann Schridde.	20. 7. 1875	Derneburg	„	Mühlensinsp. †	Holle	11	2	Medizin.
7. Alfred v. Schele.	30. 6. 1876	Dresden	„	Rittergutsbes.	Hannover	5	2	Landwirtsch.

2. Die Reifeprüfung für die Real-Prima haben folgende Real-Obersekundaner bestanden:

						a. Michaelis 1894.			
1.	Name	Geburtszeit.	Geburtsort.	Be- kennt- nis.	Stand.	Wohnort.	dem	Se-	Beruf.
							Real- pro- gym.	tunda.	
1.	Wilhelm Behling	22. 12. 1874	Setenburg	luth.	Gerichtsvollz.	Bückeburg	8 1/2	2 1/2	Volkschull.
b. Ostern 1895.									
2.	Friedrich Ehlerding*.	22. 5. 1876	Bindhorst	luth.	Schmiedemeist.	Bindhorst	5	2	„
3.	Albrecht Rabe*.	19. 7. 1878	Bückeburg	ref.	Hofjäger	Bückeburg	2	2	unbestimmt.
4.	Karl Düllmann.	7. 11. 1875	Obernkirch.	luth.	Spannhalter	Obernkirch.	4	2	Volkschull.
5.	Heinrich Kölling.	16. 10. 1875	Hülshagen	„	Matler	Hülshagen	3	2	„
6.	Wilh. Wiemann*.	9. 10. 1877	Russbend	„	Wollspinner	Setenburg	7	2	„
7.	Heinrich Wiede.	3. 8. 1877	Bückeburg	„	Schuhmachrm.	Bückeburg	7	2	„

*) Wegen des befriedigenden Ausfalls seiner schriftlichen Prüfungsarbeiten wurde ihm die mündliche Prüfung erlassen.

D. Vor Eröffnung des Schuljahres gingen folgende Schüler ab:

- llga. Paul Krätke* (Lyceum II in Hannover).
 llgb. Heinrich Knake* (Postfach). Louis London* (Kaufmann). Adolf Rauter* (Kaufmann).
 Ernst Schriever* (Kaufmann).
 llrb. Wilhelm Nahrestedt* (Kaufmann). Friedrich Struckmann* (Hutmacher).
 llga. August Block (Landwirtschaftliche Schule zu Hildesheim). Hermann Muckermann* (bischöfl. Konvik zu Paderborn).
 llgb. Heinrich Ahagen* (Bildemeisters Institut zu Hannover). Karl Grieffenhagen* (Lyceum I in Hannover).
 llrb. Friedrich Detmer (Kaufmann). August Hüting (Handelschule zu Osnabrück). Leopold Lion* (Kaufmann). Justin Pémartin (private Fortbildung). Friedrich Schriever (Landwirtschaftliche Schule zu Hildesheim). Adolf Fröhcke* (Realprogymnasium zu Grabow in Mecklenb.).
 IV. Hermann Sellquist (Kaufmann).
 V. Oswald Wiederhold (private Fortbildung). Hermann Spörl (Landwirt).
 VI. Wilhelm Apfing (Bürgerschule hier).

*) Er war bei seinem Abgange in die nächsthöhere Klasse versetzt worden.

E. Verzeichniß der 295 Schüler, welche im Laufe des Schuljahres das Fürstliche Adolfsium besucht haben.

Bei den Schülern aus Bückeburg ist der Heimort nicht angegeben. — *) Ging während des Schuljahres ab.

I. Prima.		18. Clemens Schulze* ⁴ ,	4. Hermann Kastening, Meerbeck.
a. Ober-Prima.		19. Franz Seggebruch* ⁵	5. Erich Kühns, Hannover.
(Abiturienten)		20. Wilhelm Spannuth, Wunstorf.	6. Erich Löffler* ⁸ , Mülheima/R.
1. Bernhard Hegewisch.		21. Theodor Werner, Hannover.	7. August Merkel* ⁹ , Braunen- bruch bei Detmold.
2. Georg Maedel, Achim.		II. Gymnasial-Ober-Sekunda.	8. Leonhard Mirsberger.
3. Gerhard Merzynn.		1. Fritz v. Ammon* ⁶ , Berlin.	9. Wilken von Neden, Franzburg.
4. Gustav Rädiger.		2. Hermann Clabes.	10. Otto Reischauer, Lindhorst.
5. Alfred von Schele, Hannover.		3. Wilhelm Everding, Stadthagen.	11. Karl Niehl, Stadthagen.
6. Hermann Schridde, Holle bei Derneburg.		4. Rudolf Graf von Hardenberg, Hardenberg bei Körten.	12. Theodor Sarrazin* ¹⁰ .
7. Dietrich Türnau, Bergdorf.		5. Karl Hüpeden, Hoya.	13. Georg Schulz, Scheie.
b. Unter-Prima.		6. Ferdinand Kohlhafe.	14. Fritz Spier, Hagenburg.
8. August Baldewein, Obernkirch.		7. Gustav Meinrath, Neustadta/R.	15. Friedrich Türnau, Bergdorf.
9. Otto v. Campe* ¹ , Brückfeld bei Höyter.		8. Adolf Möller, Stadthagen.	16. Richard Weigel.
10. Wilken v. Klende, Hämelschen- burg.		9. Karl Müller, Nienburg.	17. Friedrich Welge, Stadthagen.
11. Eduard Lehmann, Hamburg.		10. Otto Münchmeyer, Groß- Munzel.	18. Hermann Winkelmann, Stadt- hagen.
12. Albert Lindner* ² .		11. Heinrich Otto, Stadthagen.	IV. Real-Sekunda.
13. Friedrich Lingemann* ³ , Han- nover.		12. Werner v. Schele, Hannover.	a. Ober-Sekunda.
14. Ludwig Matthei, Rodenberg.		13. Walter Serres, Minden.	1. Karl Düllmann, Obernkirchen.
15. Erich Müller, Hilsenbach.		14. Karl Stadtländer, Neustadta/R.	2. Friedrich Ehlerding, Lindhorst.
16. Burghard Freiherr v. Oders- hausen, Odershausen bei Echte.		15. Heinrich Tecklenburg, Scheie.	3. Heinrich Kölling, Hülshagen.
17. Arnold Reischauer, Lindhorst.		16. Karl Wilharm* ⁷ , Stadthagen.	4. Heinrich Miede.
		III. Gymnasial-Unter-Sekunda.	5. Albrecht Rabe.
		1. Rudolf Bensen.	6. Wilhelm Behling* ¹¹ .
		2. Friedrich Bruns, Stadthagen.	7. Wilhelm Wiemann, Setenburg.
		3. Hermann Grimme.	

1. Polytechnikum in Hannover. 2. Gymnasium zu Rinteln. 3. Gymnasium zu Jena. 4. Musiker. 5. Musiker. 6. Gymnasium zu Rinteln.
 7. Gymnasium zu Burgsteinfurt. 8. Gymnasium zu Rinteln. 9. Gymnasium zu Rinteln. 10. Apotheker. 11. Volksschullehrer.

b. Unter-Sekunda.

8. Heinrich Dieck.
9. Friedrich Dohm, Meinsen.
10. Heinrich Dreves, Ahnsen.
11. Karl Dreyer, Nienstädt.
12. Heinrich Hesse, Lohden.
13. Paul Hoffmann.
14. Karl Kellermann.
15. Elias Lion, Obernkirchen.
16. Heinrich Maranca, Obernkirch.
17. Wolfgang Meyer, Stadthagen.
18. Heinrich Oltrogge, Beckedorf.
19. Karl Pörtner.
20. Karl Rehbock.
21. Adalbert Rinne.
22. Kurt Runge, Haste.
23. Hans Schulze-Berge*¹², Leese a/W.
24. Friedrich Werner, Stadthagen.

V. Gymnasial-Ober-Tertia.

1. Wilhelm Bruns, Kirchhorsten.
2. Harry Bergmeier, Stadthagen.
3. Karl von der Decken, Schwinge bei Stade.
4. Hermann Detert.
5. Eberhard Grimme.
6. Otto Habersang.
7. Oskar Kuhlgaß.
8. August Pilmann, Wiedensahl.
9. Fritz Schmengler.
10. Emil Schmidt.
11. Martin Schmidt*¹³, Barfinghausen.
12. Andreas Schönfeld, Grasberg.
13. Otto Spring.
14. Rudolf Tegtmeyer.
15. Heinrich Tümmernann, Eilsen.
16. Wilhelm Wente, Reinsdorf.
17. Ludwig Wepner.
18. Kurt Bermuth.
19. Wilhelm Wieter, Kirchdorf bei Barfinghausen.
20. Karl Wolters.

VI. Gymnasial-Unter-Tertia.

1. Heinrich von Bar, Langelage bei Osterkoppeln.
2. Hans Beyer.

3. Hans Bode, Rodenberg.
4. Rudolf von Borries.
5. Karl Bradt, Kathrinshagen.
6. Johann Brüning.
7. Heinrich Budde, Zetenburg.
8. Wilhelm Budde, Zetenburg.
9. Willi Busch, Stadthagen.
10. Wilhelm Gerbracht, Granzow.
11. Ernst Hartmann, Meinsen.
12. Friedrich Kessler, Meinsen.
13. Kurt Langerfeldt.
14. Robert Lindner.
15. Enrique Planos, Remolino in Columbia.
16. Iwan Matthei*¹⁴, Barfinghausen.
17. Friedrich Meyer, Apelern.
18. Georg Mirsberger.
19. Otto Mirsberger.
20. August Paul.
21. Ludwig Pomj, Rodenberg.
22. Dietrich Redeker, Neustadt a/R.
23. Kurt Schulze-Berge, Leese a/W.
24. Otto Schweer.
25. Heinrich Sohns, Haste.
26. Lothar von Strauß u. Torney.
27. Reinhold Treviranus, Schieder.
28. Karl Uersfeld.
29. Oskar Weigel.
30. Leo Weiß.
31. Moritz Wertheim, Helmarshausen.

VII. Real-Ober-Tertia.

1. Friedrich von Behr, Kl. Häuslingen bei Rethem.
2. Fritz Budde, Zetenburg.
3. Gerhard Grönloh, Zetenburg.
4. Paul Hainque*¹⁵, Paris.
5. Wilhelm Hattendorf.
6. Friedrich Kastning, Vietwegen.
7. Wilhelm Kaufe, Stadthagen.
8. Heinrich Knolle.
9. Ernst Küster.
10. Albert Planos, Remolino in Columbia.
11. Hermann Losch, Helmarshausen.
12. Emil Möller.

13. Ferdinand Möller, Stadthagen.
14. Leo Ridder.
15. Friedrich Rinne, Eilsen.
16. Wilhelm Schmöde*¹⁶.
17. Viktor Schulze, Lübberßen.
18. Hans Sturzkopf.
19. Paul Werner, Beezen.
20. Wilhelm Wollenweber, Stadthagen.

VIII. Real-Unter-Tertia.

1. Theodor Eßmann, Stadthagen.
2. Gustav Everding.
3. Adolf Frommhold.
4. Oswald Heinemeyer.
5. Wilhelm Küster, Scheie.
6. Henri Renard, Paris.

IX. Quarta.

1. Adolf Ahlers, Fallerleben.
2. German von Bar, Langelage bei Osterkoppeln.
3. Friedrich Bunnemann, Neustadt a/R.
4. Heinrich David.
5. Wilhelm Dehne, Zetenburg.
6. Ernst Dohm, Meinsen.
7. Otto Goldbeck, Wiedensahl.
8. Ernst Hegewisch.
9. Friedrich Heisterberg I, Behlen.
10. Friedrich Heisterberg II.
11. Hugo Höper, Sachsenhagen.
12. Wilhelm Knodt.
13. Ewald Knoop.
14. Georg Lindner.
15. Max Lipmann, Stolzenau.
16. Rudolf Mahlmann, Bad Rehburg.
17. Otto Matthei, Rodenberg.
18. Heinrich Meding, Hoya.
19. Adolf Meyer.
20. Georg Meyer.
21. Karl Möller.
22. Arnold Kabe, Berghol.
23. Georg Kabe, Kammer.
24. Theodor Reischauer, Lindhorst.
25. Otto Rinne.
26. Karl Rösener.
27. August Rusack, Eilsen.
28. Rudolf Schoof.

¹² Landwirt. ¹³ Hannover. ¹⁴ Gildemeisters Institut zu Hannover. ¹⁵ Margate bei Kent. ¹⁶ Ziehbürgen, Bergbau.

29. Otto Schöttelndreyer.
30. Friedrich Schrader.
31. Adolf Solveen.
32. Friedrich Spier.
33. Hubert Struckmann.

X. Quinta.

1. Wilhelm Bargheer.
2. Robert Barthausen.
3. Wilhelm Berning.
4. Eduard Bräuning.
5. Hilmer von Bülow.
6. Paul Busch, Stadthagen.
7. Friedrich Detert.
8. Wilhelm Dröge, Neustadt a/R.
9. Karl Faber.
10. Paul Grimme.
11. Hans Groffe.
12. Fritz Hartmann.
13. Otto Heisterberg.
14. Karl Hirsch*¹⁷.
15. Eduard Hoffmann.
16. Edgar Kehl.
17. Friedrich Kellermann.
18. Ernst Kessler, Meinsen.
19. Ernst Krüer, Meerbeck.
20. Gerhard Kuhlgaß.
21. Ludwig Langerfeldt.
22. Louis Leeser, Röcke.
23. Hans Meyer, Apelern.
24. Ernst Meyerhof, Hannover.
25. Arnold Möller, Sachsenhagen.
26. Friedrich Möller*¹⁸, Jetenburg.
27. Friedrich Muckermann.
28. August Mühlenberg, Luhden.
29. Franz Mühlenberg, Luhden.
30. Georg Pape.
31. Ernst Paul.
32. Robert Rabe, Kammer.
33. Eduard Radloff.
34. Karl Richwien, Jetenburg.

35. Ewald Spier.
36. Otto Tegtmeyer.
37. Erich Thomas.
38. Robert Uersfeld.
39. Alfred Wend.
40. Karl Winkelhake, Jetenburg.

XI. Sexta.

1. Georg Altenburg.
2. Hermann Altenburg.
3. Karl von Apell.
4. Karl von Arnim*¹⁹.
5. Karl Barthausen, Echtorf.
6. Hermann Behrend.
7. Willy Beyer.
8. Dietrich von Borries.
9. Ferdinand Bruns, Eilsen.
10. Friedrich Eschmann.
11. Eugen Eschmann.
12. Hans Grahn.
13. Heinrich Hövemeyer.
14. Hermann Hövemeyer.
15. Emil Kastening.
16. Alfred Kemmer.
17. Wilhelm Klingemann, Wölpinghausen.
18. Franz König.
19. Karl König.
20. Wilhelm Krone, Obernkirchen.
21. Klaus Kruse*²⁰.
22. Heinrich Kühler.
23. Georg Kuhlgaß.
24. Rudolf Küster.
25. Hermann Leeser, Röcke.
26. Bernhard Lellmann.
27. Georg Mahlmann, Bad Rehburg.
28. Adolf Malleis.
29. Franz Mirsberger.
30. Ernst Möller, Scheie.
31. Rudolf Möller.

32. Adolf Paul.
33. Ernst Pfannenschmidt.
34. Theodor Radloff.
35. Georg von Saucken.
36. Julius Schimkat.
37. Volger Sonne.
38. Paul Wolters.

XII. Septima.

a. Erste Abteilung.

1. Rudolf Beckendorf.
2. Heinrich Becker.
3. Georg Faber.
4. Adalbert Franckon.
5. Richard Kehl.
6. Leon Kreuzer.
7. Hans Krone, Obernkirchen.
8. Wilhelm Möller.
9. Hans Thel, Alt-Marien bei Fritrow.
10. Rudolf von Wegnern.
11. Walter Werner, Peßen.
12. Emil Wolters.

b. Zweite Abteilung.

1. Friedrich Dehne, Scheie.
2. Ernst Dreves, Müfingen.
3. Ernst Hesse.
4. Oskar Krone, Obernkirchen.
5. Ludwig Kuhlgaß.
6. Georg Scharf.
7. Georg Weiß.
8. Hans Zimmermann.

c. Dritte Abteilung.

1. Rudolf Hagemann.
2. Konrad Kleine.
3. Hans Knodt.
4. Erich Langerfeldt.
5. Paul Merkel.
6. Johannes Scharf.
7. Karl Steinhoff.
8. Adolf Weber.

17. Leibniz-Realgymnasium in Hannover. 18. Privatschule in Soltan. 19. Viktoria-Institut zu Jaltenberg in der Mark. 20. Gymnasium in Emden.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die **Bibliothek** des Gymnasiums (Bibliothekar Herr Professor Dr. Habersang) ist aus Staatsmitteln in herkömmlicher Weise vermehrt:

a) Fortsetzungen von Zeitschriften: Centralblatt f. d. ges. Unterrichtswesen in Preußen, Zeitschrift f. Gymnasialwesen, Neue Jahrbücher f. Philologie und Pädagogik, Lehrproben und Lehrgänge Hft. 39—42, Archiv f. Neuere Sprachen, Sybels Historische Zeitschrift, Hoffmanns Zeitschrift f. Mathematik und Naturwissenschaften, Petermanns Geographische Mitteilungen, Die Grenzboten. — Ferner: Hübner Juratschel, Geographisch-statistische Tabellen, Statistisches Jahrbuch f. d.

höheren Schulen, Methwisch, Jahresberichte höherer Schulen. Osterprogramme auswärtiger Anstalten v. J. 1894, welche von den Mitgliedern des Lehrerkollegiums gewünscht waren.

b) An Büchern: Allgem. deutsche Biographie Dief. 181—186; Herzog-Plitt, Real-Encyclopädie f. protestant. Theol. Bd. 17, 18 (Schluß). J. u. W. Grimm, deutsches Wörterbuch (Fortsetzungshefte). Büchmann, Geflügelte Worte, N. A.; Borchardt, die sprichwörtlichen Redensarten im deutschen Volksmunde. R. König, deutsche Literaturgeschichte; H. Dünker, Friederike von Seseheim; A. Lange, deutsche Götter- u. Heldenjagen; Normann, Neue Materialien zu deutschen Stilübungen. — Engelmann, Bilderatlas zu Homer; Sophokles Ajax erkl. von Pähler; Thukydides, Auswahl aus III. IV. V. VIII. von Fr. Müller; Hansen, Lehrerkommentar zu Xenophons Anabasis. Stowasser, Latein. deutsches Schulwörterbuch; Sachs-Willatte, Wörterbuch der franz. deutschen Spr., Supplement. Piitz-Nsbach, Historische Darstellungen und Charakteristiken Bd. 2. B. 4; Moldenhauer, Hilfsbuch f. d. Geschichtsunterricht in IIb; Napoleon, Cäsars gallischer Krieg, mit Atlas. Josi, das norddeutsche Tiefland. Polorny-Fischer, das Pflanzenreich. Wittenzwey, Gesetzeskunde und Volkswirtschaftslehre. — H. Schiller, Geschichte der Pädagogik; Nusser, Gymnasial-Pädagogik; Scholz, die Charakterfehler des Kindes; Tophel, Unsere Kinder. Rothfuchs, Beiträge zur Methodik des altsprachlichen Unterrichts.

c) Dazu folgende Geschenke der Herren Verfasser oder Verleger: Franz Lindede, Dichtungen der neueren Zeit; Chr. Muff, Deutsches Lesebuch für IIb; Muff-Hoffmann, D. Lesebuch für IIa; Nothholz-Möller, Lesebuch für die Volksschulen. H. Hense, Deutsche Aufsätze. Fr. Jügner, Cornelius Nepos in Auswahl. Partsch, die Schutzgebiete des deutschen Reiches. Die Weltausstellung zu Chicago, photographische Momentaufnahmen. (Geschenk des Herrn Hanjüng zu Belleville, Illinois). — F. G. Schulze, Deutsche Blätter Bd. II. und Campan, Mémoires de Marie Antoinette (von Herrn Bradtke). Select Works of Lord Byron (vom Schüler Winkelhate).

2. Die **Klassenbibliotheken** (Vorsteher die Herrn Klassenordinarien) haben sich durch Geschenke und durch Ankauf vermehrt:

I. Geschenk des Herrn Bradtke: Göpinger, Warhastige Nuwe Zittung.

II. Hr. Gr. Samarow, Irm Szepter und Kronen. Spindler, Historische Romane.

III. Gb. Harry Alone, Erzählung aus der Zeit der Indianeraufstände im Arkansas. Es schenken die Tertianer D. Schweer: Hertwig, Neuer Märchenstrauß und Schäfer, Neues aus dem Zauberlande; N. Treviranus: Ballmann. Gefährliche Jagden und Cooper, Lederstrumpf.

IIra. Es schenken die Ober-Tertianer Sturzkopi: Höder, Peter Simpel und Fries und Vint, deutscher Kinderfreund; Kante: Frey, Die Reise um die Welt in 80 Tagen; Alanos: Weitbrecht, Jugendfreund; Lojch: Höder, 2 Niesen der Garde. Küster, Peter der Kundschafter und Fischer, Du sollst nicht stehlen; Knoll: Bonin, Jagden in 5 Weltteilen und J. Reuter, Olle Kamellen; Werner: G. Schwab, die schönsten Sagen des klass. Altertums.

IV. Schmidt, Hermann und Thunelba. Kühn, Seydlitz. Leutemann-Wagner, Zonenbilder; Loos, Lesebuch aus Livius. Schneider Typen-Atlas. — Es schenken die Quartaner: D. Goldbeck: Hoffmann, Don Quixote. F. Schrader: Springer, Durch Kampf zum Sieg. E. Hegewisch: Garlepp, Ein vergessener Held Friedrichs des Großen. Herr Koch schenkte: Oberländer, David Livingstone. Des Knaben Lust und Lehre. Bd. 2, 3, 5. Daheim-Kalender 1882 und 1884.

V. Fischer, Ehre Vater und Mutter. Johanna Spyri, Moni der Gaisbus und das Rosenresli. Grube, General Gneisenau. Hebel, Schatzkästlein für die Jugend. Taylor, Erzählungen für wackere Knaben. Schmidt, Aus der Jugendzeit des großen Kurfürsten. Schmidt, Reimide Fuchs. — Es schenken die Quintaner N. Faber: Klette, Buntes Leben; K. Uersfeld: Reichner, Gisela; H. v. Bülow: Murray-Hofmann, Prärievogel; H. Meyer: Scipio, In der Wildnis.

VI. Chr. Schmidt, Der Weihnachtsabend, die Ostereier. F. Schmidt, die glückliche Insel. Hoffmann, Was du thust, thust du dir selber. Müldener, Buch der schönsten Märchen. Grube, Der welsche Nachbar. — Es schenken die Sextaner: Radloff: Arndt, Im Märchenwalde. Friede, Seegeschichten und Schmidt, Königgrätz. Sonne: Wiedemann, Die Perlenkammer. Schmidt, Humboldt. Marnat, Sigismund Rüstig und Nothholz, Volks- und Heldenbücher; Vellmann: Jagden und Abenteuer. Brehm und Zimmermann, Bilder und Skizzen. Diesel, Germania und Nebelschütz, Die Wacht am Rhein. Beyer: Beumer, Von Land und Meer. Berger, Lederstrumpf Erzählungen. Malleis: Reinitz, Märchen, Geschichten und Lieder. v. Arnim, Treuberg Lederstrumpf und Jugend-Album Bd. 31. Schimlat: Schlegel, Aus dem Feenreiche. Franz König: Kindergartenlaube 1886.

3. Die **Schulbücherjammlung** (Vorstand der Direktor) erhielt von dem früheren Tertianer A. Hüting eine Anzahl Schulbücher.

4. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** (Vorsteher Herr Oberlehrer Weigel) erhielten zum Geschenk von Herrn Postsekretär Sänger eine ausgestopfte Gabelweihe (*Milvus regalis*); von Herrn Franke, Beltheim b. Eisbergen a. W. ein Wasserhuhn (*Fulica atra*); von den Schülern Fr. Schmidt III. Gb. eine Versteinering; von Schmöe IIra einen Iltis; von Hüpeden Iga ein punktiertes Rohrhuhn (*Crex porzana*); von Lipmann IV einen Feuersalamander und einige Mineralien; von Rabe V eine Ringeltaube; von v. Behr IIIra 1 Steinkrug; von Faber V 1 ausgestopfte Lumme (*Uria troile*); von Fr. Mühlberg V ein Hermelin.

5. Für das **physikalische Kabinet** (Vorsteher Herr Oberlehrer Weigel) konnten in diesem Jahre außer einigen notwendig gewordenen Ergänzungen von Chemikalien und chemischen Utensilien neue Anschaffungen nicht gemacht werden.

- 6. Die **archäologische und ethnographische Sammlung** ist nicht vermehrt worden.
- 7. Die **Münzsammlung** ist nicht vermehrt worden.
- 8. Die **Lehrmittel für den historisch-geographischen Unterricht** (Vorsteher Herr Oberlehrer Dr. Müller) sind vermehrt worden durch den Ankauf von Giers Karte des Fürstentums Schaumburg-Lippe.
- 9. Die **Musikalien der Anstalt** (unter Verwaltung des Gesanglehrers Herrn Bogelsang) sind nicht vermehrt worden.
- 10. Die **Lehrmittel für den Zeichenunterricht** (Vorsteher Herr Maler Hoffmann) sind nicht vermehrt worden.

für alle im Vorstehenden erwähnten Geschenke sage ich den Gebern im Namen des fürstlichen Gymnasiums den wärmsten und herzlichsten Dank.

VI. Stiftungen.

1. Stiftung für arme und würdige Schüler, sog. Schulkollektentasse.

Über die Geschichte dieser Stiftung vgl. Gymnasialprogramm 1887. S. 24.

Übersicht des Bestandes vom Jahre 1894/95.

Aufgestellt vom Verwalter der Kasse Herrn Registrator Schramme.

<p>I. Kapitalien-Bestand 1894/95 1675,00 Mk.</p> <p>II. Einnahme:</p> <p>a. Vorrat aus voriger Rechnung. . . 64,87 „</p> <p>b. Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien 64,00 „</p> <p>c. Zurückgezahlte Kapitalien 75,00 „</p> <p style="text-align: right;">Summa 203,87 Mk.</p>	<p>III. Ausgabe:</p> <p>a. Unterstützung für Schüler . . . 32,00 Mk.</p> <p>b. Verwaltung der Kasse. 3,20 „</p> <p>c. Beid. Niedersächf. Bank eingezahlt 75,00 „</p> <p style="text-align: right;">Summa 110,20 Mk.</p> <p style="text-align: right;">bleibt Vorrat . . 93,67 „</p>
---	---

Nach Ostern kommt die Hälfte der Zinsen mit 30 Mk. zur Verteilung.

2. Stiftung zur Ausschmückung der Aula.

Dieser durch öffentliche Vorlesungen geschaffene und in Verwaltung des Herrn Geh. Hof-Kammerrat Heuser stehende Fonds hat sich seit dem vorigen Jahresausweis durch Zinseinnahme vermehrt auf 3900 Mk. in Obligationen und Pfandbriefen und 203,90 Mk. bar.

3. Stiftung zu einem Stipendium.

(Vgl. Gymnasialprogramm 1893. S. 21.)

Durch die Schenkung von 5,00 Mk. seitens eines auswärtigen Herrn, sowie durch den Reinertrag der Schüleraufführung vom 1. September 1894 und die Zinseinnahme hat sich das Kapital auf 2282 Mk. vermehrt. Davon sind 2243 Mk. in zinstragenden Papieren (Kurs vom 15. März 1895) und 39 Mk. bar auf der hiesigen Niedersächsischen Bank hinterlegt.

Zur Nachricht.

Auch in dem nächsten Schuljahre wird Herr Organist L. Fischer bereit sein, Schüler der mittleren und oberen Klassen in 1—2wöchentlichen Stunden unentgeltlich in der Harmonielehre und Musikgeschichte zu unterrichten.

Das Schulgeld wird im Anfang des zweiten Monats jedes Vierteljahrs erhoben und beträgt vierteljährlich für diejenigen Schüler, deren Eltern zu den direkten Abgaben im Fürstentum Schaumburg-Lippe beitragen, in I und II 25 Mk., in III und IV 22,50 Mk., in V und VI 20 Mark.

höheren Schulen, Methwisch, Jahresberichte höherer Schulen. Osterprogramme auswärtiger Anstalten v. J. 1894, welche von den Mitgliedern des Lehrercollegiums gewün-

b) An Büchern: Allgem. deutsche Biographie, Bd. 17, 18 (Schluß). J. u. W. Grimm, d. Borchardt, die sprichwörtlichen Redensarten Friederike von Seifenheim; A. Lange, deutsche — Engelmann, Bilderatlas zu Homer; So von Fr. Müller; Hansen, Lehrercommentar. Billatte, Wörterbuch der franz. deutschen S Bd. 2. B. 4; Moldenhauer, Hülfsbuch f. d. Jof, das norddeutsche Tiefland. Polorny-J — H. Schiller, Geschichte der Pädagogik; Unsere Kinder. Rothfuchs, Beiträge zur M

c) Dazu folgende Geschenke der He Chr. Muff, Deutsches Lesebuch für IIb; W schulen. H. Hense, Deutsche Aufsätze. Fr. Reiches. Die Weltausstellung zu Chicago, Illinois). — F. G. Schulze, Deutsche Blätter Select Works of Lord Byron (vom Sch

2. Die **Klassenbibliotheken** (und durch Ankauf vermehrt:

I. Geschenk des Herrn Bradtke: Göt Hr. Gr. Samarow, Um Szepter ur IIIgb. Harry Alone, Erzählung a D. Schweer: Hertwig, Neuer Märchenstrafährliche Jagden und Cooper, Lederstrumpf

IIIra. Es schenkten die Ober-Tertiofreund; Kautz: Frey, Die Reise um die der Garde. Küster, Peter der Kundschafter J. Neuter, Olle Kamellen; Werner: G. S

IV. Schmidt, Hermann und Thus Livius. Schneider Typen-Atlas. — Es Springer, Durch Kampf zum Sieg. E schenkte: Oberländer, David Livingstone.

V. Fischer, Ehre Vater und Mutter Gneifenau. Hebel, Schatzkästlein für die des großen Kurfürsten. Schmidt, Reindefeld: Reichner, Gisela; H. v. Bülow: Mu

VI. Chr. Schmidt, Der Weihnachts thust du dir selber. Müldener, Buch der Radloff: Arndt, Im Märchenwalde. Frid Schmidt, Humboldt. Marnhat, Sigismun teuer. Brehm und Zimmermann, Bilder Beumer, Von Land und Meer. Berger v. Arnim, Treuberg Lederstrumpf und J Kindergartenlaube 1886.

3. Die **Schulbücherjammeln** eine Anzahl Schulbücher.

4. Die **naturwissenschaftliche** von Herrn Postsekretär Säger eine ausgef ein Wasserhuhn (Fulica atra); von den Hüpeden Iga ein punktiertes Rohrhuhn von Rabe V eine Ringeltaube; von v. Fr. Mühlenberg V ein Hermelin.

5. Für das **physikalische** außer einigen notwendig gewordenen Ergänzungen von Chemikalien und chemischen Utensilien neue Anschaffungen nicht gemacht werden.

cyklopädie f. protestant. Theol. mn, Geflügelte Worte, N. A.; Litteraturgeschichte; H. Dünker, Italien zu deutschen Stillübungen. Auswahl aus III. IV. V. VIII. nisches Schulwörterbuch; Sachsstellungen und Charakteristiken S gallischer Krieg, mit Atlas. funde und Volkswirtschaftslehre- altersehler des Kindes; Tophel, Dichtungen der neueren Zeit; Köller, Lesebuch für die Volks- die Schutzgebiete des deutschen es Herrn Hanfing zu Belleville, antoinette (von Herrn Bradtke).

haben sich durch Geschenke

Es schenkten die Tertianer N. Treviranus: Ballmann. Ge-

es und Birt, deutscher Kinder- offreund; Lofch: Höder, 2 Miefen nin, Jagden in 5 Weltteilen und

onenbilder; Loos, Lesebuch aus n, Don Quixote. F. Schrader: edrichs des Großen. Herr Koch daheim-Kalender 1882 und 1884. as Rosenresli. Grube, General n. Schmidt, Aus der Jugendzeit: Kette, Buntes Leben; K. Ners- In der Wildnis.

Injel. Hoffmann, Was du thust, r. — Es schenkten die Sextaner: te: Wiedemann, Die Perlenkammr. er; Vellmann: Jagden und Aben- s, Die Wacht am Rhein. Beyer: Märchen, Geschichten und Lieder. s dem Feenreiche. Franz König:

früheren Tertianer N. Hüting

Weigel) erhielten zum Geschenk ranke, Beltheim b. Eisbergen a. W. von Schmöe IIIra einen Iltis; von Salamander und einige Mineralien; stopfte Lumme (Uria troile); von

gel) konnten in diesem Jahre



Für Schüler, deren Eltern nicht im Fürstentum Schaumburg-Lippe wohnen, beträgt dasselbe in allen Klassen 37,50 Mark vierteljährlich.

An Aufnahmegebühr ist an die Landeskasse zu entrichten 4,50 Mk., für ein Abgangs- oder Reisezeugnis 4 Mk., für ein außergewöhnliches Schulzeugnis sowie für die Abschrift eines Schulzeugnisses 3 Mark.

Gesuche um Erlass. des Schulgeldes sind vor Beginn des Schuljahrs an das Fürstliche Ministerium zu richten.

Unbemittelte Schüler können ihre Schulbücher leihweise aus der Schulbüchersammlung erhalten. Die Gesuche sind an den Direktor zu richten.

Von denjenigen Eltern, deren Söhne jetzt aus Quarta nach Tertia versetzt sind und in dem neuen Schuljahre die Real-Tertia besuchen sollen, erbitte ich mir **baldmöglichst** eine bezügliche Mitteilung.

Hierbei mache ich ausdrücklich darauf aufmerksam, daß für solche Schüler, welche das Gymnasium, insbesondere die Prima nicht vollständig durchmachen und sich keinem wissenschaftlichen Berufe widmen, sondern nur mit der Versetzung nach Ober-Sekunda den Berechtigungsschein für den einjährigen Militärdienst erlangen wollen, der Besuch der mehr für das praktische Leben vorbereitenden Realklassen zu empfehlen ist.

Das neue Schuljahr beginnt Montag 22. April. Die neu angemeldeten Schüler haben sich an diesem Tage morgens 8 Uhr zur Aufnahme-Prüfung einzufinden und sich dazu mit Schreibmaterial zu versehen.

Die Aufnahme in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Die für die Aufnahme in die Sexta erforderlichen Bedingungen sind Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler in deutscher und lateinischer Schrift nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments. Vorkenntnisse in der lateinischen Sprache sind nicht erforderlich, ja nicht einmal erwünscht.

Bei der Aufnahme haben die neu eintretenden Schüler einen Geburts- bzw. Taufschein, einen Impfschein bzw. Wiederimpfschein, wenn das 12. Lebensjahr überschritten ist, und wenn sie schon eine höhere Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Wahl und die Veränderung der Wohnung auswärtiger Schüler unterliegt der vorher einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

Bückeburg, im März 1895.

Der Direktor des Fürstlichen Adolfinums :

Dr. Lüde.